

## Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2014/2015

### **Vorlesung: Kleinere Erzählformen des Mittelalters**

Neben den Großformen des Erzählens existieren verschiedene Klein- und Kleinstformen der mittelalterlichen Literatur. Mären, Fabeln, Bîspel, Rätsel, Priamel oder Sentenzen sind in verschiedenen Werkformen erhalten, in Sammelhandschriften überliefert, in Romanen inseriert, als Beischriften auf Bildern oder in gedruckter Einzelüberlieferung publiziert. Diese kleinen Formen der Literatur möchte die Vorlesung vorstellen und in eine Mediengeschichte des Mittelalters einordnen.

### **Seminar: Gottfried-Fortsetzer**

Gottfrieds von Straßburg Tristanroman ist nicht bis zu Ende erzählt; er bricht innerhalb der zweiten Isolden-Geschichte ab. Zwei Romanautoren des 13. Jahrhunderts (Heinrich von Freiberg und Ulrich von Türheim) nehmen dies um 1240 bzw. um 1280 unabhängig voneinander zum Anlass, die Geschichte bis zum tödlichen Ende zu führen. Diese beiden Texte (3730 Verse bzw. 6890 Verse) sowie das Episodengedicht Tristan als Mönch (2705 Verse) sollen als Gottfried-Fortsetzer gedeutet werden. Wie wird der Anschluss an den berühmten Vorgänger-Text gesucht? Wie wird die Geschichte zu Ende erzählt? Worauf fokussieren die Texte? Welche Besonderheiten bietet der Tristan als Mönch?

### **Seminar: Gottfried von Straßburg, *Tristan und Isolde***

Gottfrieds Tristanroman erzählt in bis heute faszinierender Art von der Liebe; er erzählt von ihrer Macht, die auf einem Zaubertrank beruht, von einem Rechtsverstoß, da es sich um Ehebruch handelt, und er kommentiert in zahlreichen Exkursen das Geschehen. Der Text soll gelesen und anhand von Forschungsbeiträgen diskutiert werden. Verschiedene Aspekte werden hierbei zu klären sein: minne und ère im Tristan, das Recht im Tristan, Allegorie, Minnegrotte und die Kommentare des Erzählers sowie die Klugheit der Protagonisten.

Textausgabe (bitte anschaffen): Gottfried von Straßburg, *Tristan*. Nach dem Text von Friedrich Ranke neu hg., ins Neuhochdeutsche übersetzt, mit einem Stellenkommentar und einem Nachwort von Rüdiger Krohn, 3 Bde., Stuttgart 1994/1995 oder spätere Auflage (UB 4471-4473)

Literatur zur Einführung: Huber, Christoph: *Gottfried von Straßburg: Tristan*, Berlin 2000 (Klassiker-Lektüren 3); Tomasek, Tomas: *Gottfried von Straßburg*, Stuttgart 2007 (RUB 17665)

### **Kolloquium: Gewalt in der Literatur des Mittelalters**

„Wie gewalttätig war das ‚finstere Mittelalter‘?“ fragt der Historiker Gerd Althoff in einem Aufsatz, der Ausgangspunkt des Kolloquiums ist. Das Klischee vom gewalttätigen Mittelalter soll kritisch hinterfragt werden, indem einerseits Forschungsbeiträge zu Gewalt im Mittelalter diskutiert und andererseits Textbeispiele aus der mittelalterlichen Literatur sowie Bildbeispiele des Mittelalters herangezogen werden, um die Wirkung dieser Medien zu deuten. Stichworte der Seminararbeit werden sein: Gewalt und Macht, Gewalt und Strafe, Gewalt und Krieg, Darstellung von Gewalt in verschiedenen Medien, Gewalttätigkeit, Sprache und Gewalt, Ästhetisierung von Gewalt und mehr.

Literatur: *Gewalt im Mittelalter. Realitäten – Imaginationen*, hg. von Manuel Braun und Cornelia Herberichs, München 2005